

Zu einem Fund von *Ammi visnaga* (Apiaceae) in Scheyern (Lkrs. Pfaffenhofen)

Von G. Anderlik-Wesinger und N. Kühn, Freising.

Im Juli 1991 wurde bei Geländeerhebungen für das FAM-Projekt (Forschungsverbund Agrarökosysteme München) unweit des ehemaligen Wirtschaftshofes des Klostersgutes Scheyern (Lkrs. Pfaffenhofen/Ilm) eine blühende Apiacee gefunden, deren Bestimmung jedoch Schwierigkeiten bereitete. Erst im September 1991 hatte sie die zur Identifizierung nötigen reifen Samen entwickelt. Die Pflanze, die nur in einem Exemplar vorkam, konnte nach SCHMEIL-FITSCHEN (1968), OBERDORFER (1983) und HANF (1984) als *Ammi visnaga* (Zahnstocher-Knorpelmöhre) bestimmt werden.



Vegetationsaufnahme:

Ort: Scheyern
 Höhe üNN: 470 m
 Karte: 7434 Hohenwart
 Datum: 23.07.1991
 Exp.: S
 Neigung: -
 Fläche 50 m²

<i>Ammi visnaga</i>	r		
Arten der Secalinetea-Gesellschaften:		Sonstige:	
<i>Odontites verna</i>	1	<i>Medicago lupulina</i>	2a
<i>Apera spica-venti</i>	+	<i>Trifolium pratense</i>	2a
<i>Matricaria chamomilla</i>	+	<i>Agrostis stolonifera</i>	1
<i>Viola arvensis</i>	r	<i>Epilobium adenocaulon</i>	1
Arten der Chenopodietea-Gesellschaften:		<i>Trifolium repens</i>	1
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	+	<i>Betula pendula</i>	+
<i>Cerastium glomeratum</i>	+	<i>Calamagrostis epigejos</i>	+
<i>Chenopodium album</i>	+	<i>Cirsium arvense</i>	+
<i>Chenopodium polyspermum</i>	+	<i>Dactylis glomerata</i>	+
<i>Conyza canadensis</i>	+	<i>Juncus bufonius</i>	+
<i>Geranium pusillum</i>	+	<i>Lotus corniculatus</i>	+
<i>Sonchus asper</i>	+	<i>Phleum pratense</i>	+
<i>Sonchus oleraceus</i>	+	<i>Plantago lanceolata</i>	+
<i>Veronica persica</i>	+	<i>Poa trivialis</i>	+
<i>Anagallis arvensis</i>	r	<i>Ranunculus repens</i>	+
Arten der Plantaginetea-Gesellschaften:		<i>Rubus idaeus</i>	+
<i>Matricaria discoidea</i>	1	<i>Rumex crispus</i>	+
<i>Lolium perenne</i>	+	<i>Scrophularia nodosa</i>	+
<i>Plantago major</i>	+	<i>Taraxacum</i> Sect. Ruderalia	+
<i>Poa annua</i>	+	<i>Urtica dioica</i>	+
<i>Polygonum aviculare</i>	+	<i>Arrhenatherum elatius</i>	r
Arten der Agropyretea-Gesellschaften:		<i>Carex hirta</i>	r
<i>Agropyron repens</i>	+	<i>Carex spicata</i>	r
<i>Potentilla anserina</i>	+	<i>Holcus lanatus</i>	r
Arten der Artemisietea-Gesellschaften:		<i>Hordeum vulgare</i>	r
<i>Daucus carota</i>	1	<i>Malus spec.</i>	r
<i>Cirsium vulgare</i>	+		
<i>Galeopsis pubescens</i>	+		
<i>Lapsana communis</i>	+		
<i>Medicago sativa</i>	1		
<i>Arctium lappa</i>	r		

Die Arten wurden ihrem Schwerpunkt nach in Klassen geordnet (nach OBERDORFER 1983).

Im blühenden Zustand erinnert *Ammi visnaga* an *Daucus carota*, mit der sie an diesem Standort vergesellschaftet ist. Allerdings wächst sie wesentlich steifer und aufrechter, die Blütenblätter sind kleiner und alle gleichgestaltet und die Früchte erreichen nur eine Größe von 2 mm. Auffallend ist der starke, aromatische Geruch, den die Pflanze verströmt.

Für 1911 gibt VOLLMANN (1914) einen Fundort im Herzogpark in München an. Seit dieser Zeit scheint in Bayern kein Fund mehr dokumentiert worden zu sein. Bei SCHÖNFELDER & BRESINSKY (1990) wird nur die häufigere *Ammi major* erwähnt.

Sowohl HANF (1984) als auch OBERDORFER (1983) geben eine mediterrane Herkunft an, von wo aus sie „selten und unbeständig in Unkrautgesellschaften verschleppt“ wurde. Letzterer

nennt als Fundgebiet in Deutschland die Oberrheinebene. Die Arten der Gattung *Ammi* werden mitunter über das Vogelfutter in Deutschland eingeschleppt (OTTE mündl.). Allerdings liegt bei dem hier beschriebenen Wuchsort kein Anhaltspunkt für diesen Verbreitungsweg vor.

Die Fundstelle in Scheyern befindet sich in einer ehemaligen Tongrube zwischen Fahrweg und einer aufgelassenen Scheune. Auf diesem etwa 6 m breiten Streifen wurde vor etwa 2-3 Jahren der Oberboden abgetragen, so daß jetzt kiesreiches Material ansteht. Im Sommer kann sich dieser Standort durch die nördlich abschließende Holzwand der Scheune sehr stark erwärmen.

Die Vegetation besteht aus vielen ein- und zweijährigen Arten, insbesondere Leguminosen, die den Pionierstatus des Wuchsortes kennzeichnen (der Deckungsgrad der Vegetation beträgt nur 40 %). Es handelt sich hier um ein Sukzessionsstadium, in dem die Arten der Secalinetea- und Chenopodietea-Gesellschaften durch Arten der Klassen Plantaginea, Agropyretea und Artemisietea abgelöst werden. Dominant in diesem Bestand sind *Medicago lupulina*, *Trifolium repens* und *Daucus carota*, die die Blühaspekte bilden. Pflanzensoziologisch läßt er sich kaum zuordnen, sondern nur als typische Wegrandgesellschaft mit einer hohen Veränderungsdynamik beschreiben. Wie artenreich die Fläche insgesamt ist, kann aus der nebenstehenden Vegetationsaufnahme entnommen werden.

Die Samen der Pflanze wurden im November 1991 geerntet. Es soll überprüft werden, ob die Samen ausreifen konnten und damit eine weitere Ausbreitung der Art möglich wäre.

Literatur

- HANF, M. 1984: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. 2. Aufl. BLV Verlagsgesellschaft, München 496 S. – OBERDORFER, E., 1983: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 5. Aufl. Eugen Ulmer, Stuttgart 1051 S. – OBERDORFER, E., 1983: Süddeutsche Pflanzengesellschaften Teil III. 2. Aufl. Gustav Fischer, Stuttgart-New York 455 S. – SCHMEIL-FITSCHEN, 1969: Flora von Deutschland und seinen angrenzenden Gebieten. 84. Aufl. Quelle und Meyer, Heidelberg 516 S. – SCHÖNFELDER, P. & A. BRESINSKY (Hrsg.) 1990: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. Eugen Ulmer, Stuttgart 752 S. – VOLLMANN, F. 1914: Flora von Bayern. Eugen Ulmer, Stuttgart. Reprint 1978 Koeltz, Koenigstein, 839 S.

Dipl.-Ing. Gabriele ANDERLIK-WESINGER
Dipl.-Ing. Norbert KÜHN
TUM-Weihenstephan, Lehrgebiet Geobotanik
W-8050 Freising

